

Kurzanleitung: Metadatenerfassung für Bebauungspläne

Wenn Sie mit der GDI-NI Metadatenerfassung Metadaten zu Bebauungsplänen oder deren Änderungen erfassen möchten, so richten Sie sich bitte dabei nach dieser Kurzanleitung.

Entscheiden Sie, ob es zur korrekten Beschreibung Ihrer Geodaten notwendig ist, die Bebauungspläne in ihrer Gesamtheit, jeden einzelnen Plan oder aber jeden Plan und jede Änderung zu einem Plan einzeln mit Metadaten zu versehen. Dies ist abhängig davon, wie Sie Ihre Daten halten und wie Sie sie an z. B. einen Bürger abgeben möchten:

- Der Bebauungsplan wird einzeln mit Änderungen abgegeben. >> für jeden Bebauungsplan und ggf. für jede Änderung einen Metadatensatz hierarchisch anlegen
- Alle Bebauungspläne liegen zusammen als Vektoren in einer Datenbank. >> ein Metadatensatz für sämtliche Bebauungspläne kann ausreichend sein

Grundsätzlich sollten sämtliche Bebauungspläne, die inhaltlich zusammengehören, zusammengehörig mit Metadaten beschrieben werden. Dies können Sie erreichen, indem Sie zuerst einen Metadatensatz für sämtliche Bebauungspläne der Gemeinde anlegen. Danach erfassen Sie auf dieser Basis die einzelnen Bebauungspläne. Die Änderungen zu den Bebauungsplänen erfassen Sie dann auf Basis der Metadaten für die einzelnen Pläne.

Beispiel für eine hierarchische Beschreibung von Bebauungsplänen:

Bebauungspläne der Gemeinde x
<i>Bebauungsplan Nr. 1</i>
<i>Bebauungsplan Nr. 2</i>
1. Änderung zum B-Plan Nr. 1
2. Änderung zum B-Plan Nr. 2
Nachtrag Nr. 1 zum B-Plan Nr. 2
Nachtrag Nr. 2 zum B-Plan Nr. 2
3. Änderung zum B-Plan Nr. 2
<i>Bebauungsplan Nr. 3</i>

So bereiten Sie die Erfassung von Metadaten vor:

Praktisch ist es, eine Liste mit Angaben zu allen Bebauungsplänen zu entwerfen. Diese enthält die folgenden Angaben:

- Nr. und Titel des Bebauungsplans bzw. der Änderung
- Datum, an dem der Plan Rechtskraft erlangte
- bei großen Gemeinden: Zugehörigkeit zur Mitgliedsgemeinde (Regionalschlüssel) oder zum Ortsteil
- wenn vorhanden: Eck-Koordinaten (in WGS84) für diesen Plan
- generierte UUID für den Ressourcenidentifikator „Code“
- nach der Erstellung des Metadatensatzes wird die UUID für den Metadatensatz (Metadatensatzidentifikator) aus dem Metadatensatz in diese Liste kopiert

Erstellen Sie zuerst einen Metadatensatz für einen Bebauungsplan. Testen Sie dann diesen Metadatensatz mit der GDI-DE Testsuite oder lassen Sie den Metadatensatz durch uns kontrollieren. Berichtigen Sie gegebenenfalls die vorhandenen Fehler bis der Metadatensatz fehlerfrei ist.

So geben Sie die Metadaten mit Hilfe der Software ein:

Melden Sie sich bei der GDI-NI Metadatenerfassung als „Ersteller“ an. Es wird in der Menüzeile der Menüpunkt „Administration“ sichtbar. Diesen Menüpunkt klicken Sie an.

Wählen Sie aus der folgenden Auswahl „Metadaten neu anlegen“.



Für die Erfassung stehen diverse Vorlagen zur Verfügung:



Wählen Sie die für Ihren Fall passende Vorlage für den Bebauungsplan und klicken Sie auf den Button „Erstellung“.



Es öffnet sich die Erfassungsoberfläche. In der Erfassungsoberfläche sind einzelne Felder bereits vorausgefüllt. Bitte ersetzen Sie Mustereinträge durch Ihre eigenen Angaben. Hier hinterlegte Fragen müssen Sie beantworten und dann die Frage löschen.

Als erstes fügen Sie einen fachlich korrekten Titel für diesen Metadatensatz ein und speichern dann den Metadatensatz mit einem Klick auf den Button „speichern“ ein erstes Mal. Den Speichern-Button finden Sie immer ganz oben und ganz unten in der Eingabemaske. Speichern Sie in kurzen Abständen, wenn Sie Änderungen am Metadatensatz vorgenommen haben.

Befüllen Sie den Metadatensatz mit Ihren Inhalten.

Basisinformation

Titel *

Datum *

Datumstyp *

Code *

Präsentationsform

Kurzbeschreibung *

Zweck

Wann wurde der Plan rechtskräftig?

UUID generieren und in das Feld kopieren (zum Beispiel über: <http://www.uuidgenerator.net/>) – Vor die UUID schreiben Sie immer: <https://registry.gdi-de.org/id/de.ni/>
Sie können aber auch einen anderen Eintrag („Namensraum“) mit uns abstimmen!

Text für die Beschreibung dieses Planes eintragen!

Tragen Sie ein, wer fachlich Auskunft zu diesem Plan geben kann. Bitte geben Sie vorrangig E-Mail Funktionspostfächer an. Bei „Person“ können Sie auch „Mitarbeiter/innen Bauplanungsamt“ eintragen, damit sie keine personenbezogenen Angaben machen müssen. Bei Organisation muss zwingend der Name Ihrer Verwaltung stehen, z. B. „Gemeinde Unterbach“. Bitte keine Abteilungen aufführen!

Kontakt für die Ressource

Person

Organisation

Position

Funktion *

Telefonnummer

Adresse

Ort

Verwaltungseinheit

PLZ

Staat

E-Mail

Online-Ressource

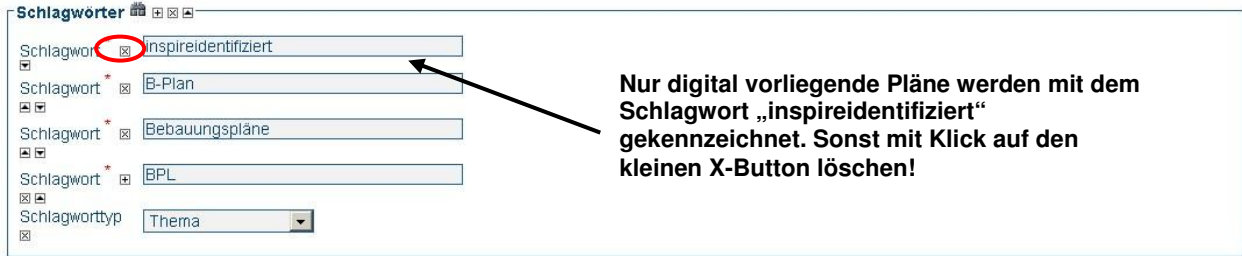
URL *

Protokoll

Bezeichnung

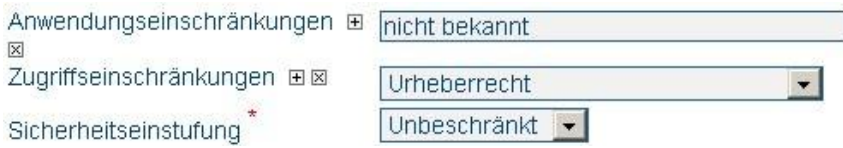
Füllen Sie auch aus, wer für den Vertrieb und wer für diese Metadaten verantwortlich ist. Bei den Vertriebsinformationen müssen Sie die zur Verfügung stehenden Formate eintragen, in denen dieser Plan abgegeben wird. Geben Sie den Plan nur als Papierkopie ab, tragen Sie dieses genau so in die Felder ein.

Überprüfen Sie die gesetzten Schlagwörter, zu denen kein Thesaurus angegeben ist:

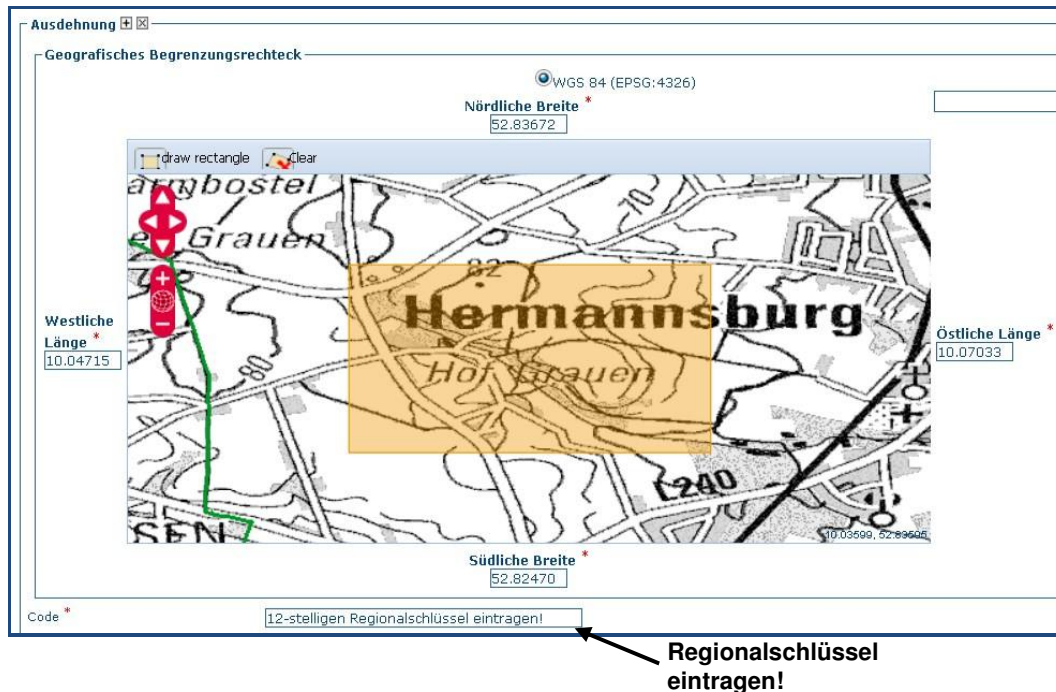


Nur digital vorliegende Pläne werden mit dem Schlagwort „inspireidentifiziert“ gekennzeichnet. Sonst mit Klick auf den kleinen X-Button löschen!

Gibt es Nutzungsbedingungen? Wenn ja, dann benennen Sie diese bitte! Alternativ können Sie auch eine URL zu den Nutzungsbedingungen angeben.



Tragen Sie entweder die Eckkoordinaten des Planes ein oder zeichnen Sie ein Rechteck, wo dieser Plan liegt.




Regionalschlüssel eintragen!

Die räumliche Lage beschreiben Sie wenn möglich mit einem Regionalschlüssel. Den Regionalschlüssel haben wir Ihnen zusammen mit Ihren Zugangsdaten für die GDI-NI Metadatenerfassung genannt.

Unter dem folgenden Link finden Sie sämtliche Regionalschlüssel der Städte und Gemeinden in Deutschland:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Gemeindeverzeichnis.html>

Überprüfen Sie, in welchem Projektionssystem Ihr Plan vorliegt und löschen Sie den unpassenden Eintrag in der Erfassungsmaske mit einem Klick auf den kleinen X-Button.



Referenzsystem	
Code *	ETRS89 / UTM zone 32N (EPSG:25832)
Namensraum ☒	EPSG
Version ☒	7.4

Referenzsystem	
Code *	DHDN / 3-degree Gauss-Kruger zone 3 (EP
Namensraum ☒	EPSG
Version ☒	7.4

Ist der Plan bereits im Internet verfügbar, so hinterlegen Sie die URL zum Plan bei den „Transferoptionen“. Daraus können später bei Bedarf ATOM Feeds (INSPIRE Downloaddienste) generiert werden:



Transferoptionen	
Online-Ressource	
URL *	http://www.meine-plaene.de/PlanNr001.pdf
Protokoll	Webadresse (URL)
Bezeichnung	Bebauungsplan Nr. 1 der Stadt x

Wenn Sie einen einzelnen Plan beschreiben, so können Sie hinterlegen, welche BauNVO für diesen Plan zutreffend ist:



Datenqualität	
Bezugsebene *	Datenbestand
Titel *	D2.8.III.4 Data Specification on Land use - I
Datum *	2013-12-10 <input type="button" value="leeren"/>
Datumstyp *	Publikation
Erklärung *	Die Daten entsprechen derzeit noch nicht dem Datenmodell in der oben benannten Datenspezifikation zum Thema Bodennutzung.
Bestanden *	<input type="checkbox"/>
Erläuterung ☒	Welche BauNVO war gültig, als dieser Plan Rechtskraft erlangte?

Bei Bedarf hier die BauNVO mit Datumsangabe hinterlegen.

In welchem Basismaßstab wurde der Plan erfasst? Korrigieren Sie bei Bedarf die bereits eingetragene Zahl.



Massstabszahl *	1000	(Vorschläge
-----------------	------	-------------

Wenn einzelne Bebauungspläne der Stadt oder Gemeinde zu erfassen sind, so legen sie diese als „Child“-Metadatensätze zu dem übergeordneten Metadatensatz an, nachdem Sie den übergeordneten Metadatensatz gespeichert haben.



In Folge wird ein neuer untergeordneter Metadatensatz angelegt, in dem alle Felder mit den Werten aus dem übergeordneten Metadatensatz vorbelegt sind. So müssen Sie nur noch z. B. den Titel / Alternativtitel, das Datum der Rechtskraft, eine neue UUID und weitere abweichende Dinge eintragen.

Um einen weiteren untergeordneten Bebauungsplan-Metadatensatz anzulegen, begeben Sie sich wieder zum übergeordneten Metadatensatz und verfahren erneut wie beschrieben.

Durch diese Art und Weise der Erfassung ergeben sich hierarchisch angeordnete Metadaten, die in der Erfassungsoberfläche zusammenhängend dargestellt und aufgerufen werden können. Ähnlich wie in einem Verzeichnis kann durch die Hierarchie der Metadaten „nach oben“ und „nach unten“ in der Hierarchie geklickt werden.



Wenn Sie so vorgehen, können Sie später mit der „Update-Children“-Funktion beispielsweise bei allen Metadatensätzen in einem Arbeitsschritt die Telefonnummer verändern. Dazu verändern Sie zuerst den übergeordneten Metadatensatz und führen dann „Update-children“ durch. Achtung: Die Änderung passiert sofort, nachdem Sie per Maske ausgesucht haben, was geändert oder hinzugefügt werden soll. Eine Rückgängig-Funktion gibt es nicht.



Eine komplette Beschreibung der Erfassungsmöglichkeiten finden Sie im Handbuch zur GDI-NI Metadatenerfassung. Dieses können Sie unter dem Menüpunkt „Hilfe“ mit einem Rechtsklick herunterladen und lokal abspeichern, um im Dokument etwas zu suchen. Bei Fragen rufen Sie uns an.



Um Ihren Metadatensatz für das Internet freizugeben, loggen Sie sich als „Reviewer / Inhaltkritiker“ ein und geben Sie den Metadatensatz mit einem Klick auf „Privilegien“ für das Internet frei.



Setzen Sie an der bezeichneten Stelle für „Alle“ den Haken für „Veröffentlichen“.



Nach der Freigabe für „Alle“ gelangt Ihr Metadatensatz über die Geodatenuche Niedersachsen in den Geodatenkatalog.de. Ist der Metadatensatz mit „inspireidentifiziert“ gekennzeichnet, erfolgt die Abgabe an das INSPIRE-Portal der EU.